

11. *Budytes flavus* L. Gelbe Bachstelze. 2 Nester mit 4 und 5 Eiern im Gras auf der feuchten Wiese.

12. *Ruficilla phoenicurus* L. Gartenrotschwanz. 1 Nest mit 5 Eiern in einem Holzstoss beim Hause.

13. *Muscicapa grisola* L. Grauer Fliegenschnäpper. 1 Nest mit 5 Eiern am Hause.

14. *Hirundo rustica* L. Rauchschnäpper. 1 Nest im Pferdestall mit 5 Eiern.

15. *Anas boschas* L. Wildente. 2 Nester, in dem einen waren die Jungen ausgekommen, in dem anderen lagen 9 Eier.

Dem Fernstehenden mag dieses Resultat im Vergleich mit älteren Schutzbezirken gering erscheinen, es darf aber nicht übersehen werden, dass nirgends solcher Eierraub getrieben worden ist, wie hier, und die bekannten Schiesser haben ihr Teil auch getan. Manche Vögel gewöhnen sich nur schwer wieder dahin, wo sie beständig gestört wurden, und es bedarf oft jahrelanger Schonung und Pflege. Dass sich dann aber auch die Verhältnisse oft überraschend schnell bessern, konnten wir in diesem Jahre während des Besuches auf dem „Langen Werder“ bei Poel beobachten; daselbst haben sich schon manche Arten in zwei geschützten Brutperioden um das Vierfache vermehrt, und neue Arten sind hinzugekommen. Wird auf Trischen in der jetzigen Weise weiter gearbeitet, so kann die Insel noch recht bedeutend vergrössert werden, die vorgesehenen Anpflanzungen geben den Vögeln den nötigen Schutz, und so können wir jedenfalls schon in einigen Jahren die Insel Trischen mit zu denjenigen Schutzbezirken zählen, wo sich die darauf verwandte Mühe und Kosten reichlich gelohnt haben.

---

### **Bericht über die Jahresversammlung des „Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten“.**

Verhandelt Hamburg, Donnerstag, den 9. November 1911, abends 8 Uhr im grossen Hörsaale des Naturhistorischen Museums, welcher dem Vereine auch in diesem Jahre von der Oberschulbehörde in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt war. Anwesend waren 30 Personen, zum Teil Mitglieder, zum Teil Freunde des Vereins. Vorsitzender Herr Dr. Dietrich, Schriftführer Herr Cordes.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung mit einigen begrüßenden Worten und bittet alsdann in die Tagesordnung einzutreten.

1. Der Vorsitzende berichtet über die Tätigkeit des Vereins in diesem Jahre.

- a) Der Verein begann das Jahr mit 115 Mitgliedern, davon gingen ab durch Austritt 4, durch den Tod 1, hinzu kamen 12 neue Mitglieder. Ferner wurde der Verein unterstützt durch die Stadt Wismar mit einem Beitrage von 100 M., durch den Kreis Süderdithmarschen mit einem solchen von 10 M., sowie durch eine auch in diesem Jahre bewilligte Regierungsbeihilfe im Betrage von 300 M. Um den Verlust von Mitgliedern zu verhindern und um neue Mitglieder zu werben, schlägt der Vorsitzende vor, vierteljährlich, oder wenn möglich monatlich, in der Ornithologischen Monatschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt Mitteilungen über den Verein zu bringen. Ferner empfiehlt er zu überlegen, ob es nicht ratsam sei, eine zweite Kategorie von Mitgliedern mit kleinerem Beitrage, aber ohne Stimmrecht und ohne Anteil am Grundstückseigentum zu schaffen. Der erste Vorschlag fand den Beifall der Versammlung, dagegen wurden gegen den zweiten gewichtige Bedenken erhoben.

Herr Dr. Hendel schlägt vor, Ortsgruppen zu bilden, die das Interesse an unserer Sache immer mehr verbreiten und neue Mitglieder werben sollen. Der Vorsitzende will versuchen, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen. In Erwägung, dass tatsächlich das hohe Eintrittsgeld viele an unserer Sache interessierte Personen vom Eintritt abhält, stellt Herr Demmin den Antrag: Ein Eintrittsgeld wird in Zukunft nicht erhoben. Der Antrag wird angenommen.

- b) Die beabsichtigte Begründung einer neuen Vogelfreistätte auf den Werdern bei Zingst konnte nicht verwirklicht werden, da die eigenen Mittel des Vereins dazu nicht ausreichten und die von anderer Seite hierzu versprochene Unterstützung ausblieb. Dagegen wurden mit geringen Unkosten zwei

neue Freistätten auf der Insel Poel i. M. eingerichtet. (Ausführlichen Bericht siehe unten.)

- c) Am 25. Mai d. J. fand unter zahlreicher Beteiligung aus Hamburg und Mecklenburg eine Besichtigung der Freistätten auf Poel und dem Langenwerder statt. Auch nach Sylt und den Halligen wurde wieder zu Pfingsten bei herrlichem Wetter ein Ausflug unternommen. (Ausführlichen Bericht siehe unten.)

2. Herr Graemer legt die Kassenverhältnisse dar. Nach seinen Ausführungen ergibt sich eine Einnahme von 2079,58 M. Dieselbe setzt sich zusammen aus folgenden Posten:

Vereinsbeiträge und Eintrittsgelder . . . . .	1550,83 M.
Regierungsbeihilfe . . . . .	300,— „
Stadt Wismar . . . . .	100,— „
Graspacht . . . . .	75,— „
Eintrittsgelder auf Norderoog . . . . .	19,— „
Eier . . . . .	34,75 „

Sa. 2079,58 M.

Die Ausgaben des Vereins betragen 1881,70 M., welche sich aus folgenden Posten zusammensetzen:

Löhne . . . . .	1124,30 M.
Porti und Annoncen . . . . .	67,65 „
Steuern . . . . .	17,05 „
Für Amortisation des von der Regierung gegebenen Darlehens von 4000 M. . . . .	160,— „
Deutscher Verein zum Schutze der Vogelwelt . . . . .	114,— „
Pacht des Ellenbogens auf Sylt . . . . .	250,— „
Reparatur der Hütte auf Jordsand und Transport von Proviant	138,20 „
Drucksachen . . . . .	10,50 „

Sa. 1881,70 M.

Hieraus ergibt sich ein Ueberschuss von . . . . . 197,88 M.  
dazu Saldo vom vorigen Jahre . . . . . 1879,23 „

Mithin Kassenbestand . . . . . 2077,11 M.

Die in der Versammlung anwesenden Herren W. Haubenreisser und H. Cordes haben die Kasse geprüft und in Ordnung befunden.

Zu diesem Punkte stellt der Vorsitzende den Antrag: Den Wärtern auf Poel ist die versprochene Gratifikation in Höhe von je 5 M. und dem Wärter auf dem Langenwerder eine solche von 15 M. zu gewähren. Der Antrag wird angenommen. Ferner verliest er ein Schreiben des Wärters auf Jordsand, in welchem dieser mitteilt, dass bei der Sturmflut am 6. November d. J. die Hütte auf Jordsand völlig zertrümmert und fortgetrieben ist. Herr Hümmeler schlägt vor, bei den Mitgliedern Sammellisten für einen Hüttenfonds in Umlauf zu setzen.

3. Vorstandswahl: Herr Dr. Dietrich wird zum Vorsitzenden wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

4. Herr Gechter berichtet in einem längeren, mit Beifall aufgenommenem Vortrage über die Verhältnisse auf Neuwerk und Schaarhörn und schlägt vor, Schaarhörn für eine Vogelfreistätte ins Auge zu fassen. Der Vorsitzende bemerkt hierzu, dass aller Wahrscheinlichkeit nach der Vogelschutz in Hamburg demnächst neu geregelt wird und somit auch für Neuwerk und Schaarhörn Schutzmassregeln getroffen werden dürften.

Hierauf spricht der Vorsitzende den Anwesenden seinen Dank für ihr Erscheinen aus und schliesst die Versammlung.

Nach der Versammlung fanden sich viele der Anwesenden noch für kurze Zeit zu angeregter Unterhaltung im „Hotel St. Petersburg“ zusammen.

H. Cordes.

---

### **Bericht über die Brutergebnisse des Jahres 1911 auf Jordsand, Ellenbogen, Norderoog, Langenwerder und Poel.**

Von Dr. F. Dietrich in Hamburg.

(Mit Schwarzbildern Tafel II, III, IV, V.)

Auch in diesem Jahre fand zu Pfingsten eine Fahrt nach den nordfriesischen Inseln zum Besuche der Vogelfreistätten des Vereins „Jordsand“ statt. Es nahmen ausser dem Berichterstatter daran teil die Herren Georg E. F. Schulz-Friedenau, Haubenreisser und Graemer-Hamburg und zwei Damen, Fräulein Dr. Riemann und Fräulein Lenschow-Hamburg. Am Pfingstsonntage stellte sich auf Norderoog noch Herr E. Gross-Hamburg ein. Die Fahrt war bis zum Schlusse vom schönsten Wetter begünstigt und wird allen Teilnehmern stets eine liebe Erinnerung sein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Cordes H.

Artikel/Article: [Bericht über die Jahresversammlung des "Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten". 30-33](#)